

Achtung, Hundstage!

Diese Hitze ist einfach tierisch: Das Wochenende könnte das heißeste des Jahres werden, und auch die nächste Woche bleibt nach einer kurzen Abkühlung sommerlich warm. Nicht nur die Menschen, sondern auch viele Tiere sehnen sich nach einer Erfrischung.

VON CARSTEN RICHTER

RETHEN. Die Abkühlung scheint Charly richtig zu genießen: Geduldig lässt sich der zehnjährige Rauhaardackel mit der Gießkanne abbrausen. Aber die Vorlieben sind auch bei Hunden verschieden – und so macht es sich der Berner Sennenhund Apollo (6) derweil lieber im Schatten gemütlich, mit einem Handtuch auf dem Kopf. Wieder anders der zweijährige Labrador-Mischling George: Er tollt im Plantschbecken herum. Später bekommt er sogar noch Gesellschaft – von Charly.

Bei diesem Wetter ist eben jede Abkühlung willkommen, ob bei Mensch oder Tier, wie ein Besuch in der Hundetagesstätte (Huta) in Rethen (Laatzten) zeigt. Wenn Herrchen oder Frauchen ihren Hund zur Arbeit oder in den Urlaub nicht mitnehmen dürfen oder wollen, können sie ihr Tier dort abgeben. Auf einer großen Freiluft können sich die Tiere aus-

toben: „Bei uns werden die Hunde in einer artgerechten Rudelhaltung betreut“, sagt Patrik Köhler (35), der die Huta mit seiner Freundin Juana Kanzok (32) seit März betreibt.

Doch bei der Hitze geht alles ein wenig ruhiger zu. Das ist auch sehr wichtig, meint Fachärztin Adelheid Prüfer von der Tierärztlichen Hochschule (TiHo): „Tiere sollten sich nicht unnötig körperlich belasten.“ Viele Vierbeiner mit Kreislaufproblemen kämen derzeit in die TiHo. Daher gilt auch für sie: viel trinken und im Schatten aufhalten. „Sonst fallen sie schnell um“, erklärt Prüfer.

In Ruhe atmen die Tiere mit geschlossenem Maul, also durch die Nase – je größer die Nase, desto besser die Versorgung mit Sauerstoff. Hunde mit kurzer Nase seien daher besonders gefährdet bei Hitze. Durch Hecheln können sie zudem Wasser verdunsten und damit ihre innere Körpertemperatur regulieren.



WILLKOMMENE ABKÜHLUNG: Rauhaardackel Charly (10) genießt die kalte Dusche in der Hundetagesstätte.

Mehr Fotos auf www.neuepresse.de

TIPPS FÜRS HERRCHEN

■ Viel trinken: Zwei bis drei Liter am Tag, am besten Wasser, ungesüßte Tees oder Saftschorlen. Ein ausgetrunkenes Glas immer gleich nachfüllen.
■ Leicht erfrischen: Eine lauwarme Dusche ist besser als eine eiskalte. Um den Kälteschock auszugleichen, schwitzt man danach nur noch mehr. Zur kleinen Abkühlung die Arme abwechselnd

unter kaltem Leitungswasser leicht bewegen. Das hilft auch bei Einschlafstörungen.
■ Vorsichtig lüften: Bei großer Hitze nur nachts und am frühen Morgen die Fenster weit öffnen. Am Tage sollten vor allem Schlafräume abgedunkelt bleiben. Und: Vorsicht bei Zugluft – sonst drohen Erkältung und ein steifer Nacken. cr



SCHATTIGES PLÄTZCHEN: Der Berner Sennenhund Apollo (6) ruht sich aus. Das sei das Beste bei der Hitze, heißt es aus der Tiermedizin. Fotos: Heusel

Zoo: Pinselohrschweine sind da, Tiere suchen feuchte Abkühlung

HANNOVER. Abkühlung suchen auch die Tiere im Zoo. Die jüngsten Neuerwerbungen, zwei jugendliche Pinselohrschweine, freuen sich über die Dusche aus dem Gartenschlauch. Aber sie haben auch schon das kleine Wasserbecken in ihrem Gehege entdeckt, gegen das der dünne Strahl natürlich nicht ankommt.

Seit einer knappen Woche sind diese schweinischen Exoten in ihrer Anlage zu sehen. Mit ihren riesigen Ohren und der farbigen Fellzeichnung bringen sie buntes Leben in den bislang etwas stiefmütterlich behandelten Bereich hinter der Showarena. Zuvor langweilten sich dort mangels Besuchern die Kleinen Kudus, die in das Gehege der Nialas gezogen

sind, die wiederum in die alte Känguruanlage gegenüber den Pinselohrschweinen wechseln. Ein tierischer Rundtausch.

Schatten und Wasser haben alle Tiere im Zoo Hannover. Und bei dieser Affenhitze entwickeln sich auch neue Gewohnheiten: Erstmals hat sich gestern ein Vikunja ins Wasserbecken der Wasserschweine getraut – und diese Erfrischung ganz offensichtlich genossen.

Die Elefanten erfreuen sich bei dem Sommerwetter an häufigen Gruppenbädern, sehr zum Vergnügen auch der Besucher. Die Eisbären lieben zwar ihre regelmäßigen Eisbomben, aber auch ein gar nicht eisiges Sonnenbad in der Sandkühle. kra



NEUZUGANG: Die Pinselohrschweine werden sich mit ihrem putzigen Aussehen schnell in die Herzen der Besucher buddeln.



NEUE GEWOHNHEIT: Das Vikunja plantscht erstmals vergnügt im Wasserbecken der Wasserschweine. Fotos: Wilde

Hat Ricklingen das wirklich gewollt?

Politik rechtfertigt die Dauerbaustelle Stadtweg

VON EVA-MARIA WEISS

HANNOVER. In einem sind sich alle einig: Gut ist die Situation am Ricklinger Stadtweg nicht. Die Händler leben seit Jahren mit Baustellen vor ihren Geschäften. Erst durch das Errichten von Hochbahnsteigen, nun durch die Erneuerung der Gehwege – ein Fahrradweg, Parkplätze und Bäume sind geplant (NP berichtete).

„Viele der Einzelhändler haben sich gewünscht, dass die Straße attraktiver wird“, entgegnet Michael Dette (Grüne). Die Planung sei mit ihnen abgestimmt worden.

Nun könne er nur an die Geduld der Anlieger appellieren. „Die Aufwertung der Straße wird die aktuelle Beeinträchtigung aufheben“, sagt Dette. Ähnlich sieht es Thomas Hermann (SPD): „Wo gebaut wird, gibt es Einschränkungen. Hinterher wird es schön sein, und dann meckert keiner mehr.“ Auch er erinnert daran, dass der Wunsch nach Verschönerung aus dem Stadtteil gekommen sei.

Die Bürgerinitiative Ricklingen befürchtet allerdings, dass die Kunden bis dahin verprellt sind. „Die können nicht mehr und wollen nicht

mehr“, erzählt Christa Porps, vorsitzende der BI.

Wilfried Engelke (FDP) hat Verständnis. Dass die Situation den Leuten auf die Nerven geht, sei klar. „Irgendwie funktioniert die Koordination der Bauarbeiten in der ganzen Stadt nicht“, sagt er. Warum es nicht eine Gesamtplanung gab, als die Hochbahnsteige gebaut wurden, verstehe er nicht. Jetzt müsse geschaut werden, wie man den Einzelhändlern helfen könne. „Was alles nicht geht, wissen wir, aber da muss man jetzt kreativ werden“, fordert Engelke.

Felix Blaschzyk (CDU) bezeichnet die Situation sogar



als „unheilbaren Zustand“. Es sei ein generelles Problem in der Stadt, dass überall gebuddelt werde – aber nicht schnell genug. Eine Beschleunigung der Bauarbeiten hielte er für sinnvoll.

Die lange Bauzeit erklärt Alexis Demos von der Stadt mit dem langen Winter, wo nicht gearbeitet werden konnte. Vor allem aber sollen die Anwohner nicht noch an Bauärm belastigt werden. Die Planung, in drei einzelnen Abschnitten die Wege fertigzustellen, halte den Verkehr im Fluss und sei am freundlichsten für die Anlieger.

Eine Beschleunigung der Bauarbeiten wäre wichtig. Damit die Belastung der Anwohner gering ist.



Felix Blaschzyk, Ratsmitglied der CDU



BAUSTELLE: Am Ricklinger Stadtweg wird zwischen Höpferstraße und Nordfeldstraße der Fußweg erneuert. Foto: Dröse

Viele der Einzelhändler haben sich gewünscht, dass die Straße attraktiver wird.



Michael Dette, Ratsmitglied der Grünen

Ausschreibungen

Amtsgericht Wernigsen 8 II 15/13
In der Aufgebotsache des Ev.-luth. Kirchenkreises Ronnenberg, vert. d. d. Oberkirchenrat Joachim Richter, Am Kirchhof 4, 30952 Ronnenberg, Verfahrensbevollmächtigter: Notar Friedrich v. Lenthe, An der Börsen 2, 30159 Hannover hat die Antragstellerin das Aufgebot des Grundschuldbriefes, erteilt über die im Grundbuch von Barsinghausen Blatt 7158 in Abteilung III Nr. 1 eingetragene Grundschuld in Höhe von 4.000,00 DM zuzüglich 3,5 % Zinsen für die Stadtparkasse Barsinghausen, beantragt. Der Inhaber des Briefes wird gemäß § 469 FamFG aufgefordert, spätestens bis zum 25.10.2013 seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, da dieser sonst für kraftlos erklärt wird.

Amtsgericht Wernigsen 8 II 14/13, 22.07.2013
Gudrun Stramer, Im Grunde 1, 30890 Barsinghausen und Jürgen Stramer, Knieckstraße 26, 30890 Barsinghausen; Verfahrensbevollmächtigter: Notar Frank Möller, Hauptstr. 24, 30974 Wernigsen haben das Aufgebot des Grundschuldbriefes, erteilt über die im Grundbuch von Barsinghausen Blatt 6508 in Abteilung III Nr. 2 und im Grundbuch von Barsinghausen Blatt 6507 in Abteilung III Nr. 2 eingetragene Gesamtgrundschuld in Höhe von 19.400,00 DM zuzüglich 15 % Zinsen seit dem 19.04.1984, beantragt. Der Inhaber des Briefes wird gemäß § 469 FamFG aufgefordert, spätestens bis zum 25.10.2013 seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, da dieser sonst für kraftlos erklärt wird.

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen der Landeshauptstadt Hannover nach VOB Fachbereich Tiefbau
Schnewerding Weg, Endausbau Straßenbauarbeiten
Vergabenummer: 66/0744/13
Nähere Angaben im Internet: www.ausschreibungen-hannover.de

Öffentliche Ausschreibungen der Landeshauptstadt Hannover nach VOB Stadtenwasserung Hannover
Schmutzwasserpumpwerk Auwiese in Hannover-Vinnhorst
Bautechnik
Vergabenummer: 68/0755/13
Nähere Angaben im Internet: www.ausschreibungen-hannover.de

Öffentliche Ausschreibungen der Landeshauptstadt Hannover nach VOB Fachbereich Tiefbau
Misburg-Hülsinghof Straßenbauarbeiten
Vergabenummer: 66/0747/13
Nähere Angaben im Internet: www.ausschreibungen-hannover.de

Öffentliche Ausschreibungen der Landeshauptstadt Hannover nach VOB Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
WFV Hainholz - Sportplatzbau Landschaftsbauarbeiten
Vergabenummer: 67/0733/13
Nähere Angaben im Internet: www.ausschreibungen-hannover.de

Öffentliche Ausschreibungen der Landeshauptstadt Hannover nach VOB Stadtenwasserung Hannover
Schmutzwasserpumpwerk Auwiese in Hannover-Vinnhorst
Lieferung und Montage PW-Ausrüstung
Vergabenummer: 68/0757/13
Nähere Angaben im Internet: www.ausschreibungen-hannover.de

auf-treffen	in der Nähe von	Schiffs-lande-platz	Ab-schieds-ugs.)	Vater (Kose-name)	franz. (Carmile) † 1875	Abk.: Ope-rations-saal	Süd-ameri-kaner	Initialen Einsteins † 1955
Boots-welt-kampf	Schreib-slift-einlage	Teil eines Gedichts		südameri-kanischer Strauch				
Meeres-raub-fisch	franz.: dank!			Schon-kost		Formel-1-Welt-meister 1998-1999		Eisen-oxid-umwandler
		frostig		Raben-vo-gel				
von ge-ringer Größe	derb, plump	Schiffs-kom-mandant			Bon. Quittung		deutsche Vorsilbe	
nicht exakt	Zauberer, Schwarz-künstler	Hühner-vo-gel	Abk.: Selbst-bedie-nung	Verlies				
Gefolge eines Fürsten						Wasser-fahr-zeug		schmaler Durch-lass
				dar-reichen	persönl. Fürwort, 3. Person Singu-lar		grober Sand	
Fleisch-gericht v. Dreh-spieß	Amts-tracht	neugierig						
Stufen-gestell						Wild-pflege		
Fett von Meeres-säu-gern, Fischen	Mönchs-kleidung	Wachs-licht	japan. Klei-dungs-stück	Zahl un-tern Bruch-strich				AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
nord-russ. Halb-insel				Farbton		Nicht-fach-mann		■ B ■ E ■ W ■ E ■ G ■ E ■ N ■ T ■ A ■ R ■ I ■ F ■ B ■ O ■ B ■ K ■ U ■ E ■ H ■ N ■ L ■ E ■ H ■ R ■ B ■ A ■ R ■ L ■ S ■ I ■ T ■ N ■ N ■ O ■ N ■ S ■ E ■ T ■ T ■ E ■ R ■ B ■ A ■ N ■ M ■ U ■ T ■ A ■ I ■ S ■ P ■ E ■ R ■ L ■ V ■ O ■ G ■ A ■ P ■ P ■ E ■ T ■ I ■ S ■ C ■ H ■ E ■ L ■ L ■ E ■ M ■ R ■ D ■ E ■ K ■ O ■ R ■ A ■ J ■ U ■ D ■ A ■S ■ R ■ O ■ P ■ R ■ A ■ E ■ S ■ T ■ I ■ R ■ T ■ U ■ M ■ T ■ C ■ H ■ A ■ F ■ E ■ I ■ N ■ D ■ M ■ O ■ S ■ K ■ A ■U ■ S ■ P ■ E ■ R ■ E ■ H ■ E ■N ■ B ■ Y ■ E ■ C ■ A ■ S ■ I ■ R ■ K ■ A ■ K ■ E ■ I ■ L ■ E ■ H ■ R ■ E ■ R ■ T ■ E ■ R ■ G ■ R ■ O ■ T ■ T ■ E
un-ver-dünnt	Haupt-stadt von Ko-lumbien		Informa-tions-einheit (EDV)	Abk.: Ries-en-torlauf				
Fels-stück	Kamera-ein-stellung (Film)			italie-nisch: sechs				